

Workshop am 10.7.18 in Berlin

DIN 77230

Basisanalyse der finanziellen Situation von Privathaushalten

Brancheninitiative „Arbeitskreis Beratungsprozesse“ stellt die neue Norm vor

Tagungsort:

Hollywood Media Hotel GmbH
Kurfürstendamm 202
10719 Berlin
T: +49 (0)30 - 889 10-0



Nach mehrjähriger Arbeit ist der Entwurf der **DIN 77230 „Basisanalyse der finanziellen Situation von Privathaushalten“** verabschiedet worden. Ihr Gegenstand ist das **Privatkundengeschäft im Versicherungs- und Versorgungsbereich**. Jetzt beginnt die Einspruchsphase, die bis zum 8. August 2018 dauert. **Informationen zur DIN 77230 finden Sie während der Einspruchsphase im Normentwurfportal des DIN¹**. Mit der Verabschiedung der endgültigen Fassung ist zum Jahresende zu rechnen.

Seit Ende 2014 beteiligt sich der Arbeitskreis Beratungsprozesse an diesem Normungsvorhaben des DIN e.V. und hat wesentlichen Einfluss auf die Ausgestaltung genommen. Zu seinen wichtigsten Anliegen gehörten die trennscharfe Abgrenzung von Analyse und Beratung sowie die Konsistenz zu seinen eigenen Vorarbeiten und Empfehlungen.

Lernen Sie im Rahmen dieses Workshops schon jetzt die wichtigsten Aspekte der geplanten Norm kennen. Erfahren Sie, welche Rolle die DIN-Norm in Ihrem Beratungsprozess spielen kann und wie unsere Beratungsunterlagen mit ihr zusammen zu nutzen sind. So sind Sie bestens informiert, um Ihre eigenen Prozesse bzw. Entwicklungen optimal gestalten zu können.

¹ Beachten Sie dazu bitte unserer Hinweise auf der zweiten Seite.

Die Veranstaltung richtet sich an:

- Führungskräfte und Verantwortliche aus Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Grundsatz
- Hersteller von Makler-Verwaltungssoftware, Vergleichs- und Beratungssoftware
- Betreiber von Maklerpools sowie Dienstleister für Makler
- Versicherungsmakler

Ihr Zugang zur Norm

Falls Sie sich im Vorfeld mit der DIN 77230 vertraut machen möchten:

1. Sie [kaufen den vorliegenden Entwurf beim Beuth-Verlag](#). Beachten Sie bitte, dass sich vermutlich noch Änderungen am Entwurf ergeben werden.
2. Sie [registrieren sich kostenfrei beim Beuth-Verlag](#) im Online-Portal für Norm-Entwürfe. Dort können Sie die Norm einsehen, aber nicht herunterladen. Auch haben Sie die Möglichkeit, dort online Stellungnahmen zur Norm abzugeben.

Agenda 10.7.2018

Detailinformationen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie auf den Folgeseiten.

- 09.30 – 10.00 **Check-In**
- 10.00 – 10.30 **Der lange Weg zur DIN-Norm**
- Referent:
Holger R. Rohde, Stiftung Warentest
- 10.30 – 11.30 **Vorstellung der DIN 77230**
- Referent:
Michael Franke, CHARTA Börse für Versicherungen AG
- 11.30 – 12.00 **Kaffeepause**
- 12.00 – 13.00 **Wie kann die DIN-Analyse in den eigenen Beratungsprozess integriert werden?**
- Referent:
Marco Habschick, evers&jung GmbH
- 13.00 – 14.00 **Mittagspause**
- 14.00 – 15.00 **Die Anwendung der DIN 77230 in der Praxis**
1. Fall: Ganzheitliche Beratung
 2. Fall: Beratungsanlass Hauskauf
 3. Fall: Beratungsanlass Altersversorgung
- Referenten:
Helge Kühl, Michael Salzburg, Arndt Stiegeler
- 15.00 – 15.15 **Kaffeepause**

15.15 – 16.15

Die Norm ist da – und nun?

Diskussion zu den rechtlichen, vertrieblichen und strategischen Aspekten.

Mit einem Impulsvortrag von **Norman Wirth, Wirth Rechtsanwälte**

Moderation: Marco Habschick

Zu den einzelnen Vorträgen:

Der Weg zur DIN 77230

Der jetzt vorliegende Normentwurf hat eine Geschichte. Sie beginnt mit einer Softwarelösung, deren Regelwerk als Grundlage in die DIN SPEC 77222 eingegangen ist. Diese von der Defino GmbH initiierte Spezifikation aus dem Jahr 2014 bildete wiederum den Anfangspunkt eines mühsamen Normungsprozesses, der jetzt zu seinem Abschluss kommt. Der Vortrag schaut zurück, gibt Einblick in Motive, Ideen und Ziele, die bei der Normungsarbeit eine Rolle gespielt haben und schildert, welche Herausforderungen und Interessenkonflikte gelöst werden mussten.

Holger R. Rohde, Stiftung Warentest

Vorstellung der DIN 77230

Früh im Entstehungsprozess der Norm hat der Arbeitsausschuss erkannt, dass eine strikte Abgrenzung zur Beratung unumgänglich ist, um die Komplexität der Verfahren handhabbar zu gestalten. Dieses Referat beschreibt, welche Grundüberlegungen die Basis der Norm darstellen, welche Daten erhoben werden müssen und wie das Ergebnis der Analyse zustande kommt. Verschaffen Sie sich einen ersten Einblick in die Herausforderungen für die Integration in Ihre Prozesse und erfahren Sie, welche Freiheiten die Norm zur Adaption und Implementierung bietet.

Michael Franke, CHARTA Börse für Versicherungen AG

Wie kann die DIN-Analyse in den eigenen Beratungsprozess integriert werden?

Am konkreten Beispiel der Beratungsmaterialien des Arbeitskreises Beratungsprozesse zeigt Marco Habschick auf, wie DIN-Analyse und Beratungsprozess zusammenhängen und an welchen Stellen vorhandene Materialien mit dem kommenden Standard abgeglichen werden sollten.

Marco Habschick, evers&jung

Die Anwendung der DIN 77230 in der Praxis

Die „Basisanalyse der finanziellen Situation von Privathaushalten“ wird die Arbeitsweise der Vermittler in den Bereichen Risikoabsicherung und Vermögensaufbau erheblich verändern. Nach dem Motto: Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden, wird die Rangfolge für die Bearbeitung der Themen über drei Bedarfsstufen festgelegt. In diesem Praxisteil lernen Sie die Auswirkungen auf die Beratung im Detail kennen.

Helge Kühl, Versicherungsmakler

Michael Salzburg, Geschäftsführer Friedels Fairsicherungsbüro

Arndt Stiegeler, ahs-consulting

Die Norm ist da – und nun?

Diskutieren Sie mit Fachleuten Ihre Fragen zu rechtlichen, vertrieblichen und strategischen Aspekten der DIN 77230.

Impulsvortrag RA Norman Wirth

In seinem Impulsvortrag wird Norman Wirth die rechtlichen Aspekte der DIN-Norm beleuchten. Welche Auswirkungen hat die Norm generell für die Beratung? Inwieweit wird sich das Vorhandensein der DIN-Norm auf die Rechtsprechung auswirken? Tappt ein Vermittler in die Haftungsfalle, wenn er nicht nach der DIN-Norm analysiert? Oder wird eine rechtskonforme Beratung auch in Zukunft ohne Analyse gem. DIN 77230 möglich sein?

Im Anschluss stellen sich alle Referenten Ihren Fragen und geben Anregungen, wie die neue Norm in Beratungsstrategie und -praxis integriert werden kann. Zur Vorbereitung geben Sie uns gern Ihre bereits vorhandenen Fragen und Wünsche auf. Diese werden [nach dem Anmeldeprozess](#) abgefragt, können aber auch noch später auf unserer Webseite von Ihnen beantwortet werden). [Zur Umfrageseite...](#)

Die Referenten

Helge Kühl

Helge Kühl, Dipl. (Versicherungs-) Betriebswirt (FH), Inhaber der Firma Helge Kühl – Versicherungsmakler e.K., betreut Verbände in Versicherungsfragen, so unter anderem seit 1994 als Versicherungsmakler die Mitglieder im Deutschen Journalistenverband. Seit 1992 arbeitet er darüber hinaus für verschiedene Verbraucherzentralen und den Bundesverband der Verbraucherzentralen (vzbv). So wird er beispielsweise seit dem Jahr 2003 alljährlich vom Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. in die Expertengruppe Versicherungen berufen. In dieser Funktion berät er den Arbeitskreis Beratungsprozesse bei der Entwicklung von Branchenstandards für eine bessere Versicherungsberatung. Weiterhin betreibt er als Versicherungsmakler unter anderem die Internetportale buforum24.de und pkvforum24.de. Ergänzend ist er als Dozent und Autor tätig.

Michael Franke

Michael Franke, Versicherungskaufmann, war nach seiner Ausbildung und Tätigkeit im Außendienst der Debeka 11 Jahre Versicherungsmakler. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der CHARTA Börse für Versicherungen AG und wechselte im Jahre 2000 in den Vorstand des Unternehmens, wo er heute das Ressort Informationstechnologie verantwortet. Außerdem ist er Geschäftsführer des CHARTA-eigenen Pools DÜSEV, einer der Initiatoren und stv. Vorstandsvorsitzender der PROMETHEUS Foundation e.V. und war Mitglied des Marktausschusses des BiPRO e.V.

Marco Habschick

Marco Habschick ist Experte für digitale Beratungsprozesse und -plattformen. Als Partner bei der Hamburger Beratungsgesellschaft evers & jung sucht der studierte Finanzjournalist, Finanzanlagen- und Versicherungsfachmann seit vielen Jahren nach neuen Wegen, wie man Privatkunden, aber auch Gründer und Kleinunternehmen, durch komplexe Finanzentscheidungen hindurchführen kann. Er war 2008 Mitautor der [Branchenstudie „Anforderungen an Finanzvermittler – Mehr Qualität, bessere Entscheidungen“ für das Bundesverbraucherministerium](#) und wurde in deren Nachgang in den Arbeitskreis Beratungsprozesse berufen. Dort wirkt er v.a. im Lenkungsausschuss mit.

Holger R. Rohde

Seit 2011 Wissenschaftlicher Leiter der Abteilung Versicherungen und Recht bei der Stiftung Warentest. Absolvierte nach dem Studium der Ev. Theologie und Philosophie ein Trainee-Programm bei der Allianz Lebensversicherungs-AG. Berufsbegleitendes Studium Wirtschaftsrecht. Er war am Aufbau der Vertriebseinheit MetallRente für die Allianz Gruppe beteiligt. Er war bis 2011 Prokurist der Allianz Pension Partners GmbH, einer 100%-Tochter der Allianz Global Investors Deutschland GmbH, und leitete den

Vertrieb in der Region Ost. Seit 2011 Mitglied des Versicherungsbeirates des BaFin. Seit 2017 Mitglied des Normungsausschusses Dienstleistungen beim DIN.

Michael Salzburg

Versicherungskaufmann. Tätigkeit bei der Victoria und der Albingia VAG, zuletzt als Abteilungsleiter für das Privatkundengeschäft. Danach Geschäftsführer bei der Mehrfachagentur Otto Jass Versicherungen GmbH. Inzwischen geschäftsführender Gesellschafter der Maklerfirma Friedels Fairsicherungsbüro Langer & Salzburg GmbH, Berlin. Michael Salzburg gehört dem „Arbeitskreis Beratungsprozesse“ an, sitzt dort im Lenkungsausschuss und arbeitet unter anderem in den Expertengruppen Breitengeschäft und Gewerbe mit.

Arndt Stiegeler

Arndt Stiegeler ist Financial Planner (CFP) sowie Erbschafts- und Stiftungsplaner (CFEP). Er besitzt ergänzend zu diesen zertifizierten Berufen auch die Qualifikation als Testamentvollstrecker (EBS) und ist als Wirtschaftsmediator tätig. Er arbeitet seit vielen Jahren im Finanzdienstleistungsbereich, unter anderem war er mehr als 14 Jahre bei ZSH GmbH Finanzdienstleistungen und dort für die Bereiche Financial Planning und Estate Planning zuständig. Arndt Stiegeler war lange Jahre im Vorstand des FPSB Deutschland, dort mitverantwortlich für die Akkreditierung von Ausbildungsträgern, die Ausbildung der CFP/CFEP, die Pressearbeit sowie die Begleitung der regulatorischen Initiativen in Berlin. Arndt Stiegeler gehört dem Lenkungsausschuss des AKBP an, arbeitet in der Expertengruppe Vorsorge mit und leitet die Expertengruppen IDD und Honorar.

Norman Wirth

Die Tätigkeitsschwerpunkte von Norman Wirth liegen im Versicherungsrecht, Vertriebsrecht, Vermittlerrecht und Kapitalanlagerecht. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft und Koreanistik an der Humboldt-Universität und an der Freien Universität zu Berlin war er anschließend u.a. an der Deutschen Botschaft in Seoul/Südkorea und in der Rechtsanwaltskanzlei Hicks, LeMoine in Kanada tätig. Norman Wirth ist seit 2006 Mitglied des Bundesvorstandes und seit 2006 geschäftsführender Vorstand des AfW – Bundesverband Finanzdienstleistung. Seit 2016 Datenschutzbeauftragter (TÜV®). Er war Sachverständiger im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages zum Anlegerentschädigungsgesetz, zum Gesetz zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagenrechts, zum Honoraranlageberatungsgesetz sowie zum Lebensversicherungsreformgesetz.

Anmeldeinformationen finden Sie auf der Folgeseite.

So melden Sie sich an:

Ein Online-Anmeldeformular finden Sie [hier](#) und über den angegebenen Link in unserer Einladungsmail.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Marita Öztürk-Kussin unter der Telefonnummer 030-6098141-0 (Email: Marita.Kussin@deutsche-versicherungsboerse.de)

Tagungshotel:

Hollywood Media Hotel GmbH, Kurfürstendamm 202, 10719 Berlin, T: +49 (0)30 - 889 10-0

Es steht Ihnen **bis zum 26.6.18** im Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu vergünstigten Preisen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung selbst im Hotel vor, Stichwort: „Arbeitskreis Beratungsprozesse“.

Teilnahmebedingungen und Kosten:

Ihr Teilnehmerbeitrag ist ein wichtiger Bestandteil zur Finanzierung unserer Non-Profit-Organisation: Die Teilnahmekosten für die Veranstaltung einschließlich Catering betragen **590 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer**. Für die Teilnahme jeder weiteren Person aus demselben Unternehmen wird ein **Nachlass in Höhe von 20 % auf die Grund-Teilnahmekosten** gewährt.

Folgende Nachlässe gelten für Unternehmen, die dem Partnerprogramm des „Arbeitskreis Beratungsprozesse“ beigetreten sind (jeweils für die erste Person):

- Goldpartner: 30 Prozent Nachlass auf die Teilnahmekosten
- Silberpartner: 10 Prozent Nachlass
- Bronzepartner: 5 Prozent Nachlass

Die Partnerliste finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Eine Stornierung ist bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich. Bei einer Stornierung von weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn gilt die folgende Regelung: Falls vom Veranstalter der Platz mit einer Ersatzperson (Warteliste) besetzt werden kann, erfolgt eine kostenlose Stornierung. Sollte dieses nicht möglich sein, wird der volle Betrag berechnet. Bei einer Stornierung oder Nichterscheinen am Veranstaltungstag werden ebenfalls die gesamten Teilnahmekosten erhoben. Sie können gern ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer senden. Wir behalten uns Programmänderungen aus dringendem Anlass vor.

Wir haben das Recht, die Veranstaltung wegen nicht von uns zu vertretenden Gründen (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl, Absage von Referenten, höhere Gewalt) abzusagen oder auf einen anderen Termin zu verschieben. Hierüber informieren wir in Textform über die in der Anmeldung genannten Kontaktdaten. Bereits überwiesene Teilnehmerbeträge werden zurückerstattet. Das gilt auch, falls der Teilnehmer an einem Ersatztermin verhindert ist. Weitere Ansprüche, wie z.B. die Erstattung von Reisekosten, sind ausgeschlossen. Eine Änderung der Agenda und die Stellung von Ersatzreferenten sind möglich. Es besteht in dem Fall z.B. kein Anspruch auf Minderung der Teilnahmekosten oder auf einen Rücktritt vom Vertrag.

Mit Ihrer Anmeldung geben Sie Ihre Einwilligung, dass wir Sie auch per Fax, Email oder Telefon kontaktieren. Falls Sie uns diese Einwilligung nicht geben möchten, informieren Sie uns bitte entsprechend. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Beachten Sie bitte ferner unsere [Datenschutzerklärung](#). Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.